



SPD
Fraktion im
Bundestag

SPD-Bundestagsfraktion — Platz der Republik 1 — 11011 Berlin

An die Mitglieder der SPD-Bundestagsfraktion

per E-Mail

Sientje Möller, MdB
Boris Pistorius, MdB
Falko Droßmann, MdB

Mitglieder des Deutschen Bundestages

Postanschrift:
Platz der Republik 1 — 11011 Berlin

T 000 0000 00
E E-Mail

spdfraktion.de

 www.spdfraktion.de/facebook
 www.spdfraktion.de/twitter
 www.spdfraktion.de/instagram
 www.spdfraktion.de/youtube

Liebe-Freunde-Brief zum Neuen Wehrdienst

Berlin, 16.10.2025

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die heutige erste Lesung des neuen Wehrdienst-Gesetzes hat gezeigt, was uns eint: Wir wollen einen modernen und gerechten Wehrdienst schaffen, der zur Realität unserer Sicherheitslage passt und auf Freiwilligkeit setzt. Wir wollen nach der Diskussion in der Fraktionssitzung am Dienstag gemeinsam einige Dinge zum neuen Wehrdienst klarstellen.

Vorneweg sei gesagt, dass das Thema Wehrdienst kein rein verteidigungspolitisches Thema ist, sondern eines, das uns als Gesellschaft insgesamt betrifft und beschäftigt. Das hat auch die Diskussion in der Fraktion gezeigt. Viele junge Menschen in unserem Land treibt das Thema zurecht um. Deshalb ist es richtig und wichtig, dass wir die unterschiedlichen Perspektiven in unserer Fraktion offen austauschen und gemeinsam einen verantwortungsvollen Weg finden.

Wir sind uns – gemeinsam mit unserem Koalitionspartner – vollkommen einig, dass wir zur dringend notwendigen Stärkung der Bundeswehr einen neuen und zeitgemäßen Wehrdienst einführen wollen. Dieser ist mit der früheren Wehrpflicht nicht zu vergleichen und basiert auf Freiwilligkeit. Durch direkte Ansprache, attraktive Rahmenbedingungen und ein modernes Ausbildungskonzept sind



wir überzeugt, ausreichend Freiwillige gewinnen zu können. Das ist unser gemeinsames Ziel.

Wir haben verschiedene Kriterien und Zeitpunkte für die Musterung in den vergangenen Wochen gemeinsam mit dem Koalitionspartner diskutiert. Im Kern steht die Frage, ob man einen ganzen Jahrgang zur Musterung verpflichten will oder Kriterien, wie z.B. das Zufallsprinzip, zur Auswahl herangezogen werden. Für uns ist dabei zentral, dass wir Einsatz- und Reaktionsfähigkeit und Wehrgerechtigkeit bestmöglich zusammenbringen. Dies werden wir im jetzt beginnenden parlamentarischen Verfahren gemeinsam beraten.

Gleichzeitig müssen wir aber auch vorsorgen: Sollte sich zeigen, dass sich nicht genügend Menschen freiwillig melden und wir dadurch unsere gegenüber der NATO eingegangenen Verpflichtungen nicht erfüllen können, müssen wir klare gesetzliche Regelungen für etwaige Verpflichtungen schaffen. Dabei ist klar: darüber entscheidet der Deutsche Bundestag. Einen Automatismus wird es nicht geben; auch darauf haben wir uns mit unserem Koalitionspartner verständigt.

Bei all dem ist für uns klar: Der Grundsatz der Freiwilligkeit steht an erster Stelle und bleibt leitend für unser weiteres Handeln. Diese Leitplanken – Freiwilligkeit, attraktive Bedingungen und eine Entscheidung des Deutschen Bundestages bei einer möglichen Aktivierung von Pflichtelementen – sind für uns beim notwendigen Aufwuchs der Streitkräfte unverrückbar. Sie bilden die Grundlage für die nun anstehenden parlamentarischen Beratungen. Wir sind überzeugt, dass wir auf dieser Basis gemeinsam einen zeitgemäßen Wehrdienst entwickeln können, der der aktuellen Sicherheitslage gerecht wird.

Wir werden Euch darüber informieren, wie wir die Fraktion über das parlamentarische Verfahren hinaus eng einbinden. Für Rückfragen stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit solidarischen Grüßen

Siemtje Möller, Boris Pistorius und Falko Droßmann

Siemtje Möller, Boris Pistorius und Falko Droßmann